

PRESSEMITTEILUNG

SPD-Stadtratsfraktion

Rathaus
55116 Mainz
Telefon: (06131) 12 21 22
Telefax: (06131) 12 20 39

Ansprechpartner: J. Brandt

Ausgang: 09. November 2011



Fluglärm bedeutet Stress für Kinder – Stadt und Politik müssen ihrer Fürsorgepflicht nachkommen

„Fluglärm bedeutet Stress und kann unsere Kinder krank machen“, erklärt der umweltpolitische Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion Dr. Eckart Lensch.

„Auch das aktuelle Nachtflugverbot von 23.00 bis 05.00 Uhr hilft da nicht. Kinder brauchen bis zu zehn Stunden Schlaf. Morgens wird das Ausschlafen gestört, wodurch ein ruhiger Start in den Tag nicht möglich ist. Abends verhindert Fluglärm, dass Kinder vor dem Einschlafen zur Ruhe kommen. Dies kann gesundheitliche Folgen haben und das Lernverhalten beeinträchtigen.“

Die Evangelische Dekanatssynode hat am 27.10.2011 einen Beschluss gefasst, den wir voll unterstützen. Ziel des Beschlusses ist es, EKHN Kirchenvorstände und kirchliche Träger zu ermutigen, ihre Verantwortung für die ihnen anvertrauten Schutzbedürftigen in ihren Einrichtungen wahrzunehmen und deren Anspruch auf Schutz vor unzumutbarem und vermeidbarem Fluglärm zu vertreten. „Wir unterstützen diesen Ansatz“, so Dr. Lensch, „und auch wir müssen klären, welche Pflichten wir als Träger im Bezug auf den Fluglärm haben.“

Die Fürsorgepflicht ist ein allgemeines Rechtsgut. Die Stadt und Politiker auf allen Ebenen sind aufgefordert weiter gegen den Fluglärm zu kämpfen. Die SPD-Stadtratsfraktion ist sich in dieser Auffassung einig mit dem Beschluss der Evangelischen Dekanatssynode.

gez.

Oliver Sucher
Fraktionsvorsitzender